

Erhard Nowak

Weihnachtliche Stille

Text: Karl Wolfgang Barthel

Gemischter Chor

S
A

1. Der Weih-nachts-sturm hat sich ge - legt, es kehrt die Stil - le
 2. Es ist, als hö - re man von fern im ho - hen Him - mels -
 3. Ein gu - ter Geist hat uns er - füllt, so glän - zend wie Kris -
 4. Die Lie - be ist das Schöns - te doch, das man sich schen - ken

T
B

1. ein. Der Weih - nachts - baum im Hau - se trägt den
 2. raum ein Lied, das uns der Weih - nachts - stern schenkt
 3. tall. Das Weih - nachts - wun - der sich ent - hüllt, es
 4. kann, und, dass des All - tags schwe - res Joch wir

1 2

1. hel - len Lich - ter - schein. Der hel - len Lich - ter -
 2. wie im schöns - ten Traum, ein wie im schöns - ten
 3. macht ver - gnügt uns all'. Das macht ver - gnügt uns
 4. mu - tig pak - ken an, und, mu - tig pak - ken

1. schein: Dass nie - mand heut' ver - ges - sen sei! Dass nie - mand
 2. Traum: Dass nie - mand heut' ver - ges - sen sei! Dass nie - mand
 3. all': Dass nie - mand heut' ver - ges - sen sei! Dass nie - mand
 4. an: Ja, nie - mand heut' ver - ges - en sei! Ja, nie - mand

choraliter

heut' ver - ges - sen sei! Komm, Heil' - ger Christ, zu

uns her - bei, komm, Heil' - ger Christ, zu uns her - bei!

rit.